

Heute Morgen möchte ich noch einmal auf unsere formulierte Gemeindevision eingehen. Sie stellt sich ja in 3 Aussagen dar: *Gegründet im Wort, Brennend im Geist, Getrieben von Liebe*. Wir haben entdeckt, zu was Gott uns berufen hat; haben unsere Autorität und Vollmacht angeschaut, gesehen, dass wir das Reich Gottes auf dieser Erde darstellen und ausbreiten sollen. Wir haben uns im Wort gegründet und vom Heiligen Geist neu anfachen lassen. Heute soll es darum gehen, mit diesem Wissen und dieser Einstellung sich auf den Weg zu machen und etwas zu tun. Wir wollen uns von der Liebe Gottes, die durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen wurde, auf den Weg machen, hin zu den Menschen. - Getrieben von Liebe! Das ist wichtig, weil wir sonst das Zentrale in der Bibel aus dem Auge verlieren. Jesus formuliert das so: **Lk 19,10** - *Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. – Und genau das sollen wir auch tun*. Bald starten unsere evangelistischen Alphakurse, und da wollen wir uns gemeinsam aufmachen, Menschen zu suchen, die verloren sind. Wir suchen Menschen auf, um sie einzuladen und mitzubringen, an einen Ort, wo sie Jesus persönlich kennenlernen können, wo sie etwas von ihm erfahren, wo sie ihre Fragen stellen können und wo sie authentische Christen kennenlernen. Wir müssen wissen, dass Gott auf der ständigen Suche nach Menschen ist, weil er Menschen liebt, weil sie kostbar sind und jeder einzelne bei ihm einen unwahrscheinlich hohen Wert hat. Gott ist ein Sucher! Schon das AT sagt: **2.Chr 16,9** - Jesus macht das einmal in einem seiner Himmelreichsgleichnisse deutlich: **Mt 13,45-46** - *Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte; als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie*. Das Himmelreich kam in Jesus auf die Erde und war auf der Suche nach etwas Kostbarem, Wertvollen, hier im Bild der Perlen dargestellt. Jesus kam um zu suchen...er suchte uns, er suchte Menschen. Und er hat Menschen gefunden, anfänglich seine Jünger, den Grundstock seiner Gemeinde und dann immer mehr, bis er auch uns gefunden hat und er sucht immer noch weiter. Er erklärt hier, dass wir so kostbar sind, dass Gott alles, was er hatte hingab, um diese kostbare Perle, uns Menschen zu erwerben. Jesus zahlte den teuersten Preis, er gab sein Leben! Die Bibel lehrt über Jesus: **Offb 5,9** - *Denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott Menschen erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation*. Luther übersetzt in: **1.Kor 6,20** - *Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe*. Du warst es Jesus wert, dass er sein Leben für dich gegeben hat. Jeder Mensch ist es ihm wert gewesen. So sucht der Herr auch heute noch Menschen. Er ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Der Preis ist bezahlt, aber die einzelnen Menschen müssen noch gefunden werden! Doch heute sucht Gott durch uns die Menschen! Wir müssen uns aufmachen und sie in seinem Namen suchen und aufsuchen. Als Jesus seine ersten Jünger gefunden hatte, sagt er zu ihnen: **Mt 4,19** - *Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen*. Und dann entwickelt sich eine erstaunliche Dynamik, wie sie uns im **Joh.1,35ff** geschildert wird: Der erste, der von Jesus anezogen wird ist Andreas. Dieser entwickelt sich

gleich zum Evangelisten und sucht seinen Bruder Petrus: **Joh 1,41-42a** - Andreas hatte selber eigentlich noch gar nicht so viel begriffen, aber er führt schon gleich den nächsten zu Jesus. Er lädt Petrus einfach ein mitzukommen und diesen Jesus kennen zu lernen. Und schon wurde Petrus zum ersten Alpha Kurs mitgenommen, den Jesus selbst gehalten hat. Du mußt selber nicht wahnsinnig viel Erfahrung haben und als Christ schon unglaublich reif sein oder mehrere Jahre mit Jesus gegangen sein, um andere einladen und zu Jesus bringen zu können! Jeder von uns kann das! Der Nächste, den sich Jesus persönlich holt ist Philippus: **Joh 1,43** - Auch Philippus weiß eigentlich so gut wie noch gar nichts über Jesus, aber er ist begeistert und irgendwie von diesem Mann angetan und was tut er? **Joh 1,45-46** - Auch Philippus entwickelt sich sofort zum einfachen Evangelisten und schleppt seinen Freund Natanael zu Jesus. Nummer 2 im Alphakurs. Natanael will erst nicht und kommt mit komplizierten Fragen, die Philippus gar nicht beantworten kann: Was kann aus Nazareth Gutes kommen? Der Messias jedenfalls nicht, denn der kommt ja bekanntlich aus Bethlehem. Philippus ist hier theologisch total überfordert (und so geht es uns ja oft auch). Aber er macht es sich ganz einfach und sagt: Komm und sieh! Komm' mal mit und stell die Frage da, wo ich dich hinbringe. Gucks dir einfach mal an. Du mußt selber nicht alles wissen und nicht jede Frage beantworten können, um Menschen mitzunehmen und einzuladen, mehr über Jesus in Erfahrung zu bringen! Jeder von uns kann das! Und so ging es immer weiter und der Jüngerkreis um Jesus wuchs. Gott sucht Menschen – bis heute. Und er sucht sie durch dich und durch mich. Die Menschen, die die Jüger gesucht haben, waren erstmal Leute aus ihrem eigenen Bekanntenkreis – Familie, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, und das ist auch total naheliegend. Das sind auch die Leute, die du zuerst aufsuchen solltest, wenn du sie in die Gemeinde oder jetzt ganz konkret zum Alpha-Kurs einladen willst. Menschen, mit denen zu bereits eine Beziehung hast, wo bereits ein gewisses Vertrauensverhältnis besteht. Es macht da nicht ganz so viel Sinn, wildfremde Menschen anzusprechen, die du noch nie gesehen hast. Das ist mehr die Aufgabe von Evangelisten, hier auch besonders von Gott gesandt und begabt sind. Unser normales Aufgabenfeld sind erstmal die Menschen, die wir kennen. Aus diesem Grund sind die Flyer für den Alpha-Kurs auch nicht als Briefkastenaktion geeignet, sondern dafür gedacht, sie persönlich an Menschen weiterzugeben, wo man bereits eine Beziehung hat, oder mit denen man schon öfter mal gesprochen hat. Und hier müssen wir als Christen etwas lernen: Es ist nicht gut, sich aus der Welt ganz herauszuziehen. Wir brauchen Kontakte und Beziehungen, die nicht aus unserem christlichen Umfeld stammen. Die solltest du ganz bewusst suchen und aufbauen. Statt Gemeindeleute, lade doch mal deinen Nachbarn oder Arbeitskollegen zum Kaffee ein. Geh doch mal mit einem von ihnen in Kino oder Bowlen. Lass uns doch mal ganz bewußt aus unserem christlichen Schneckenhaus heruastreten, sonst hast du ja niemanden, den du auch mal ernsthaft einladen kannst. Die Jünger haben die Leute zu Jesus gebracht, die sie kannten und mit denen sie in Beziehung standen. Wenn du niemanden kennst, wen willst du einladen. Gott bereitet Menschen vor. Gott legt uns Menschen aufs Herz und wir können durch Gebet hier auch einen Herzensboden bearbeiten.